

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Mensch war schon immer fasziniert von der Vorstellung in die Zukunft schauen oder reisen zu können. Neugierde auf das, was am nächsten Tag, in der nächsten Woche, oder den kommenden Jahren passieren wird und der Wunsch bestmöglich darauf vorbereitet zu sein, bewegen uns seit jeher. Individuelle, aber auch gesellschaftliche Faktoren und Rahmenbedingungen sind einer ständigen Veränderung unterworfen. Die Digitalisierung und Globalisierung beschleunigen diesen Prozess nun in einem immer schnelleren Tempo.

Auch in der psychosozialen Versorgung sieht dies nicht anders aus. Chancen und Risiken sollen früh erkannt werden, um das bestmögliche Szenario der Zukunft einzuschlagen. Im Mittelpunkt der 12. Fachtagung stehen dieses Jahr fünf Themen für die Zukunft der psychosozialen Versorgung, denen unterschiedliche mögliche Szenarien zugeordnet werden. Diese möchten wir während der zweitägigen Veranstaltung mit Vertreter*innen aus Wissenschaft und Praxis und mit Ihnen diskutieren und kritisch »unter die Lupe« nehmen. Welche möglichen Szenarien der Zukunft sehen Sie ganz persönlich als wünschenswert an und welche würden Sie gerne vermeiden? Welche Chancen, aber auch welche Risiken bergen die neuen Technologien und Prozesse?

Es ist uns wichtig, dass alle Berufsgruppen und Interessierte vertreten sind, um einen regen Austausch über die Zukunft der psychosozialen Versorgung aus allen Perspektiven zu ermöglichen. Dazu werden wir wieder eine Reihe von interessanten Referenten und Referentinnen einladen.

Merken Sie sich den Termin vor, wir freuen uns Sie am 27. und 28. Februar 2020 in Berlin begrüßen zu dürfen!

Mit freundlichen Grüßen

Die Initiator*innen, Begleiter*innen und Förder*innen

Prof. Dr. Cornelia Albani
Irmela Boden
Paul Bomke
Dr. Peter Brückner-Bozetti
Prof. Dr. Arno Deister
Bernhard Dobbe
Katrin Erk
Julia Buck
Dr. Alexander Gary
Markus Geißler
Grit Genster

Gabriel Gerlinger
Nils Greve
Dr. Dieter Grupp
Prof. Dr. Martin Heinze
Michael Krömker
Prof. Dr. Michael Lingenfelder
Gisela Neunhöffer
Dr. Elke Prestin
Hilde Schädle-Deininger
Dr. Andrea Temme
Dr. Steve Truöl

ver.di

27. und 28. Februar 2020
Berlin

ver.di Bundesverwaltung
Paula-Thiede-Ufer 10
10179 Berlin

Tagungsleitung: **Dr. Peter Brückner-Bozetti**, Geschäftsführer, Forum für Gesundheitswirtschaft gGmbH, Bremen

Wissenschaftliche Leitung: **Prof. Dr. Martin Heinze**, Chefarzt, Hochschulklinik Psychiatrie u. Psychotherapie Immanuel Klinik Rüdersdorf

Tagungsmoderation: **Ralph Erdenberger**, Journalist und Autor, WDR, Köln und **Brigitte Silber**, EX-IN Genesungsbegleiterin, Biberach

9.00 – 9.30 Eintreffen der Teilnehmenden

9.30 – 9.45 Begrüßung

Sylvia Bühler, Mitglied im ver.di-Bundesvorstand und Leiterin des Fachbereichs Gesundheit, Soziale Dienste, Wohlfahrt und Kirchen, Berlin

9.45 – 10.20 Szenarien zur Zukunft der gesundheitlichen/psychosozialen Versorgung

Dr. Roberto Mezzina, Direktor des Departments für seelische Gesundheit, Direktor des WHO Kompetenzzentrum für Forschung und Fortbildung, Triest

10.20 – 10.55 Gesundheitskompetenz und psychosoziale Versorgung

Prof. Dr. Klaus Hurrelmann, Professor of Public Health and Education, Hertie School of Governance, Berlin

10.55 – 11.30 Kommunikations- und Kaffeepause

11.30 – 12.05 New Work? – Zukunft der Arbeit in der psychosozialen Versorgung und der »menschliche Faktor«

Luciana Degano Kieser, Ärztin für Psychiatrie, Master of Public Health, Systemische Therapeutin, Berlin

12.05 – 12.40 Demokratisierung – Was bedeutet das für die psychosoziale Versorgung?

Prof. Dr. Brigitte Anderl-Doliwa, Stiftungsprofessorin für Psychiatrische Pflege des Fachbereichs Gesundheit und Pflege der Katholischen Hochschule Mainz

12.40 – 13.15 E-Mental-Health: Digitalisierung und die Zukunft der psychosozialen Versorgung

Prof. Dr. Andreas Meyer-Lindenberg, Vorstandsvorsitzender und ärztlicher Direktor, ZI Mannheim

13.15 – 14.30 Gemeinsames Mittagessen

14.30 – 17.00 Parallele Zukunftsforen I – VI

In sechs Foren werden mögliche Zukunfts-Szenarien in moderierten Diskussionsrunden (= Zukunftsforen) vorgestellt und beraten.

17.15 – 18.00 Zukunftsplenum – Wie sieht die Zukunft aus?

Wie können wir sie gestalten?
• Berichte aus dem Szenario-Diskurs
• Zusammenführung der Ergebnisse aus den Zukunftsforen

Steuerung – Angebot vs. Bedarf: Wie wird die Versorgung gesteuert?

Moderation: **Veronika Knebusch** und **Miriam Klappert**, Forum für Gesundheitswirtschaft gGmbH, Bremen

Szenario I: Angebot schafft Nachfrage – die institutionelle Steuerung.

Dr. Dieter Grupp, Geschäftsführer, ZfP Südwürttemberg

Szenario II: Der Bedarf des Menschen bestimmt die Angebote, die bedarfs- und individuumsorientierte Steuerung

Prof. Dr. Markus Steffens, Chefarzt, Klinik Hohe Mark, Deutscher Gemeinschafts-Diakonieverband GmbH, und Professor an der Katholischen Hochschule Mainz

Ökonomie – Vertrauen vs. Kontrolle: Wie wird Qualität gesichert?

Moderation: **Markus Lubkowitz**, BAB Institut f. betriebswirtschaftliche u. arbeitsorientierte Beratung GmbH, Hamburg/Bremen

Szenario I: Modellvorhaben – Regionalbudget – »Die Qualität ist der Treiber der notwendigen Behandlung.«

Prof. Dr. Martin Heinze, Chefarzt Hochschulklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Immanuel Klinik Rüdersdorf

Szenario II: Die Finanzierung und »Misstrauen« – »Die Steuerung durch Medizinische Dienste garantiert erst gute Versorgung.«

Dr. Christoph Jonas Tolzin, MDK Mecklenburg-Vorpommern e.V., Rostock, Leitung des Kompetenz-Centrums für Psychiatrie und Psychotherapie (KCPP) der MDK-Gemeinschaft und des GKV-Spitzenverbandes, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie

Arbeit – Patient*innen, Beschäftigte und Management: Wie verändert sich die Arbeitswelt und das Management?

Moderation: **Prof. Dr. Cornelia Albani**, Chefarztin Schussental-Klinik und regionale Geschäftsbereichsleitung SINOVA Klinik Region Donau-Riss und **Dr. Steve Truöl**, Chefarzt Abt. Depression und Trauma ZfP Weissenau

Szenario I: Schöne neue Arbeitswelten in der psychosozialen Versorgung – Was ist aus Sicht von Mitarbeitenden und Betroffenen wünschenswert?

Dr. Andrea Temme, Chefarztin Allgemeinpsychiatrie ZfP Reichenau; **Vertreter*in der Arbeitnehmenden** – angefragt

Szenario II: Was kann das Management tun?

Frank Kuhn, Geschäftsleitungsmitglied und Geschäftsbereichsleitung Unternehmensentwicklung/Human Resources Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie

Digitalisierung – Prozesssteuerung vs. Teilhabe: Wie nutzen wir die neuen Instrumente?

Moderation: **Dr. Alexander Gary**, Geschäftsbereichsleiter Unternehmensentwicklung, Maßregelvollzug und Qualitätsmanagement Vitos GmbH und **Paul Bomke**, Geschäftsführer des Pfalzkrankenhauses für Psychiatrie und Neurologie

Szenario I: Krankenhaussektor – E-Health-Angebote und digitale Patient*innenpfade der Zukunft

Laura Kuhlmann, Stabsstelle E-Health und digitale Teilhabe der Vitos GmbH, Gießen

Szenario II: Digitale Teilhabe – Kommunikationsformen – Beteiligungslogik

Momo Sabel, Lehrkraft für besondere Aufgaben und wissenschaftliche Mitarbeiterin, Hochschule Fulda

Am Workshop werden Nutzer*innen von Ihren praktischen Erfahrungen im Umgang mit digitalen Helfern im Bereich der Selbsthilfe und der digitalen Teilhabe berichten und ihren Blick auf diese Entwicklung darstellen.

Ärztliche Verantwortung und Partizipation – Wer entscheidet über die Behandlung?

Moderation: **Achim Momm**, BAB Institut f. betriebswirtschaftliche u. arbeitsorientierte Beratung GmbH, Hamburg/Bremen

Szenario I: Der/die Ärzt*in entscheidet – Die Verantwortung liegt bei den Professionals.

Dr. Margitta Borrmann-Hassenbach, Vorstand kbo-Kliniken d. Bezirks Oberbayern u. Vorsitzende d. BAG Psychiatrie, München

Szenario II: Shared Decision Making – Partizipation – Die Verantwortung liegt bei einem Geflecht von Akteur*innen.

Prof. Dr. Thomas Bock, Leitung Spezialambulanz für Psychosen und Bipolare Störung, Krisentagesklinik Jugendliche & junge Erwachsene mit Psychosen, UKE Hamburg

Umfassende Hilfen – Welche Veränderungen braucht das Versorgungssystem?

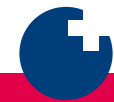
Moderation: **Irmela Boden**, Angehörige, **Annette Kleeberg**, Psychiatrie-Erfahrene und **Hilde Schädle-Deininger**, Fachkrankenschwester für Psychiatrie

Szenario I: Aus Sicht des professionellen Systems
Dr. Thomas Götz, Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Landesbeauftragter für Psychiatrie, Berlin

Szenario II: Aus der Sicht von Expert*innen aus Erfahrung
Elias Nolde, Dipl. Pädagoge, EX-IN-Trainer, Projektentwicklung im Bereich der Inklusion, Münster

Szenario III: Aus Sicht von Expert*innen aus Miterleben
Cordula Holle, Lehrerin a.D., Angehörigenkreis psychisch Kranker (ApK) und Vorsitzende der Lebenshilfe in Detmold

Es wird eine dialogische Sicht auf die Versorgung geworfen, welche die Hilfen aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet.



TAGUNGSABLAUF 2. TAG: FR, 28.02.20

- 9.00 – 9.30** Die Zukunft der psychosozialen Versorgung im Jahr 2030 – Ein Szenario aus der Perspektive der *Patient*innen*
Dr. Elke Prestin, Bundesnetzwerk Selbsthilfe seelische Gesundheit (NetzG e.V.)
- 9.30 – 10.00** Die Zukunft der psychosozialen Versorgung im Jahr 2030 – Ein Szenario aus der Perspektive der *Versorger*
Prof. Dr. Andreas Bechdorf, Chefarzt, Kliniken für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Vivantes Klinikum Am Urban und im Friedrichshain, Akademische Lehrkrankenhäuser der Charité Medizin, Berlin
- 10.00 – 10.15** Kaffeepause
- 10.15 – 12.00** Workshops 1 – 3
- 12.00 – 12.30** Kaffeepause
- 12.30 – 14.00** Podiumsdiskussion – Psychosoziale Versorgung 2030 – Gestaltungsansätze und Handlungserfordernisse
- **Patrizia Di Tolla**, Unionshilfswerk, Regionalleiterin für Berlin-Neukölln und Treptow
 - **Dr. Thomas Götz**, Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Landesbeauftragter für Psychiatrie, Berlin
 - **Nils Greve**, Vorsitzender d. Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V. und Geschäftsführer der GpG NRW – Gesellschaft für psychische Gesundheit in NRW
 - **Dr. Nadja Rakowitz**, Verein demokratischer Ärztinnen und Ärzte (VdÄÄ), Maintal
 - **Hermann Stemmler**, Dipl. Soz. Päd. (FH), im Vorstand Bundesnetzwerk Selbsthilfe seelische Gesundheit (NetzG e.V.)
 - **Nina Hammes**, Unterabteilungsleiterin 21 »Gesundheitsversorgung, Krankenhauswesen«, BMG, Berlin – angefragt
 - **Gudrun Weißenborn**, Projektleitung, Angehörige psychisch Kranker Landesverband Berlin e.V. (ApK)
 - Praktiker*in aus dem Feld – angefragt

WORKSHOP 1

Personal – Perspektiven der Personalbemessung in der psychosozialen Versorgung

Moderation: **Ralph Erdenberger**, Journalist und Autor, WDR, Köln

Mindestpersonalbedarf oder Weiterentwicklung der Personalbemessung in der psychosozialen Versorgung? – Aktuelle Entwicklungen zur Personalbemessung am Beispiel der stationären psychiatrischen Versorgung
Prof. Dr. Arno Deister, Chefarzt Zentrum für Psychosoziale Medizin, Klinikum Itzehoe

Das Plattform-Modell: Ein am Bedarf orientiertes Personalbemessungssystem – Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie als »Blaupause« für andere Versorgungsbereiche?

Dr. Peter Brückner-Bozetti, Wissenschaftlicher Projektleiter des Plattform-Modells, Geschäftsführer Forum für Gesundheitswirtschaft gGmbH, Bremen

Podium: Patient*innen und Personal im Mittelpunkt – Vision und Strategie (eines zukunftsorientierten Personalbemessungssystems)?

- **Holger Höhmann**, Vorstandsvorsitzender und Kaufmännischer Direktor bei Landschaftsverband Rheinland, LVR-Klinik Langenfeld, Vorsitzender der Fachgruppe Psychiatrie im Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands e.V.
- **Prof. Dr. Meinolf Noeker**, LWL-Krankenhausdezernent Münster
- **Lilian Kilian**, Personalratsvorsitzende ZfP Weinsberg
- **Hermann Stemmler**, Dipl. Soz. Päd. (FH), im Vorstand Bundesnetzwerk Selbsthilfe seelische Gesundheit (NetzG e.V.)
- **Sinn Kim**, Referatsleiterin Stationäre Versorgung beim Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek) Landesvertretung Berlin/Brandenburg
- **Prof. Dr. Brigitte Anderl-Doliwa**, Stiftungsprofessorin für Psychiatrische Pflege des Fachbereichs Gesundheit und Pflege der Katholischen Hochschule Mainz

WORKSHOP 2

Finanzierung – Budgetfindung unter neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen – Ist eine Einigung noch möglich?

Moderation: **Katrin Erk**, Vorstand Universitätsklinikum Carl Gustav Carus in Dresden (UKD) und **Stefan Bischoff**, Leiter Geschäftsbereich Finanzen, ZI Mannheim

Übersicht über die gesetzlichen Neuregelungen ab 2020 – im Spannungsfeld von Mindestpersonalbedarf und Krankenhausvergleich

Maja Nicole Moll, Rechtsanwältin, Partnerin bei Seufert Rechtsanwältinnen

Key Issues für einen Konsens in der Budgetfindung aus Sicht der Krankenkassen
Vertreter*in der Kostenträger/Verhandlungsführung Psych.-Entgelt aus einem Bundesland – angefragt

Vorbereitung auf die neue Budgetwelt aus Klinikperspektive
Martin Gscheidle-Münch, Geschäftsführer Geschäftsbereich 3, Krankenhausfinanzierung und -recht, Baden-Württembergische Krankenhausgesellschaft e.V. – angefragt

WORKSHOP 3

Personenorientierung

Moderation: **Jessica Reichstein**, Referentin Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V.

Lebensweltorientierung – Die Zukunft ambulanter Komplexleistungen

Birgit Görres, Geschäftsführerin Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V.

Aufbau personenzentrierter Hilfen in der Lebenswelt
Dieter Schax, Vorstandsvorsitzender und Geschäftsführer Rehaverein Mönchengladbach

Was erwarten Betroffene von Komplexleistungen in ihrer Lebenswelt?

Martina Heland-Graef, Vorstand Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V.

Anschließend dialogischer Austausch zwischen den Teilnehmenden.



ANERKENNUNG ALS FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG

Ärzt*innen: Fortbildungspunkte beantragt. In der Vergangenheit wurde die Veranstaltung mit 12 Fortbildungspunkten bewertet.

Pflege: Im Rahmen der RbP können für diese Veranstaltung 10 Fortbildungspunkte angerechnet werden.



FREISTELLUNG UND KOSTENERSTATTUNG

Eine Freistellung auf der Grundlage des § 37(6) Betr. VG; § 46(6) BPersVG bzw. LPVG; § 19 Abs. 3 MVG-EKD; § 96 Abs. 4 und 8 SGB IX ist gewährleistet.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Diese Anmeldung ist rechtsverbindlich, aber jederzeit übertragbar. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und Rechnung. Für die Bearbeitung von Stornierungen, die schriftlich bis zum 31.01.2020 eingehen, wird eine Bearbeitungsgebühr von 40,- € erhoben.

Bei Stornierungen, die nach dem 31.01.2020 eingehen, wird der gesamte Teilnahmebetrag fällig. Nach dem Veranstaltungsbeginn ist eine Stornierung und Erstattung bereits gezahlter Teilnahmegebühren nicht mehr möglich.

*Der Veranstalter behält sich Änderungen bei Referent*innen und einzelnen Themen vor.*

UNTERKUNFT

Wir haben für Sie in mehreren umliegenden Hotels Zimmerkontingente zu Sonderkonditionen reserviert. Alle Informationen dazu finden Sie auf unserer Internetseite www.fachtagung-psychiatrie.org. Bitte nehmen Sie Ihre Reservierung unter dem Stichwort »FT2020TN« vor. Die Hotelkosten sind nicht im Teilnahmepreis enthalten.

BANKVERBINDUNGEN

Oldenburgische Landesbank AG
 IBAN: DE40 2802 0050 4669 4022 00
 BIC: OLBODEH2XXX

Volksbank eG
 IBAN: DE18 2916 7624 2228 0375 00
 BIC: GENODEF1SHR

ANMELDUNG

Für die Anmeldung nutzen Sie bitte das Online-Anmeldeformular auf unserer Internetseite www.fachtagung-psychiatrie.org oder die beiliegende Rückantwort (Fax/Brief/Scan per E-Mail).

TEILNAHMEGEBÜHREN (umsatzsteuerfrei gemäß §4, Nr. 22a) UStG)

Berufsgruppe	Frühbuche- preis bis 30.11.19	Normal- preis	Tages- kasse vor Ort	Tages- karte
Klinik- u. Einrichtungsleitungen - Abteilungsleiter*innen (z.B. CA) - Betriebs- und Personalräte, Jugendvertreter*innen mit Entsendungsbeschluss	578,- €	598,- €	620,- €	350,- €
Mitarbeiter*innen v. Kliniken u. Einrichtungen (Ober-, Ärzt*innen, Pflege, Therapeut*innen u.ä.), niedergelassene Ärzt*innen u. Therapeut*innen, Teilnehmende a. d. Ausland (inkl. EU)	348,- €	370,- €	390,- €	230,- €
Ärzt*innen/Therapeut*innen/Pflege in Ausbildung, Studierende, Betroffene, Angehörige, sonst. Azubis	188,- €	198,- €	220,- €	110,- €

Gruppenpreise und Sonder-Rabattierungen auf Anfrage.

Im Tagungspreis inbegriffen ist die gewählte Teilnahme an der Veranstaltung (1 bzw. 2 Tage), Tagungsunterlagen, Teilnahmebescheinigung, Pausensnacks, Getränke sowie am 1. Tag das Mittagessen.

VERANSTALTER in Kooperation mit ver.di

Forum für Gesundheitswirtschaft gGmbH
 Scharnhorststr. 76 · 28211 Bremen
 Postanschrift: Postfach 2302 · 28839 Weyhe
 Telefon 04 21. 960 960 · Telefax 04 21. 960 96 10
 info@forum-fuer-gesundheitswirtschaft.org
 www.forum-fuer-gesundheitswirtschaft.org
 www.fachtagung-psychiatrie.org
 Auf Twitter: @FurForum

PARTNER UND UNTERSTÜTZER

